

# STEIERMARK



Schöne Aussichten gab's im Sommer – aber leider nicht überall ÖSTERREICH WERBUNG

Österreich freut sich über ein Plus, aber ausgerechnet der Vorjahrsieger Steiermark ist gestolpert und verlor stark bei den Inländern.

## Tourismus zieht Sommer-Bilanz: Steirer sind Letzte

■ VON BERND CHIBICI

Ein toller August beschert Österreichs Tourismus endlich wieder einmal ein Sommer-Erfolgsereignis. Aber ausgerechnet die Steiermark, im Vorjahr noch als einziges Bundesland im Plus, tanzt aus der Reihe und hat die erheblichen Rückgänge aus dem Juli nicht aufholen können. Vor allem eines läßt die Alarmglocken läuten: Die Grüne Mark hat genau dort verloren, wo sie sonst am stärksten ist – nämlich bei den Gästen aus dem Inland.

Plus 6,2 Prozent mehr Nächtigungen im August – das macht laut den ersten Hochrechnungen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes (ÖSTAT) für die vorläufige Sommerbilanz (Mai bis August) der Alpenrepublik eine erfreuliche Zunahme von 1,9 Prozent. Fast alle Bundesländer konnten mit kräftigen August-Zuwachsraten

noch ein passables Sommerergebnis einfahren, nur die Steiermark und Oberösterreich schreiben rote Zahlen. In der Grünen Mark war ein mageres Plus von 1,7 Prozent im August zu wenig, insgesamt

kommt man auf minus 1,7 Prozent. Sowohl im August als auch in der vorläufigen Sommerabrechnung bedeutet das den letzten Platz.

Was auffällt: Die Steiermark konnte im Sommer zwar 2,2 Prozent mehr Ausländer erobern, hat aber dort 3,6 Prozent verloren, wo sie jahrelang als Nummer eins galt – bei den Inlandsgästen.

Tourismusmanager Wolfgang Eltner nimmt die Gesamtsituation nicht tragisch. Man habe „das hohe Niveau des Vorjahres halten können“, erklärt er.

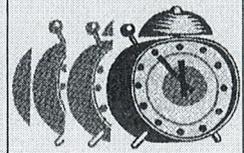
Besonders gespannt erwartet man die Regionalzahlen der Landesstatistik, da der August offenbar von starken Höhen und Tiefen geprägt war. Die Höhen kennt man: Die Dachstein-Tauern-Region feierte zum Teil zweistellige Zuwachsraten, die Thermenregion lag mit plus fünf Prozent, wie es heißt, „hart an der Kapazitätsgrenze“.

Zur Erinnerung: Im Vorjahr endete der touristische Sommer (Mai bis Oktober, die Hauptrollen spielen aber die Hochsaisonmonate Juli und August) in Österreich mit einem Minus von drei Prozent. Die Steiermark hingegen schrieb ein Plus von 2,4 Prozent.

### DIE SOMMERBILANZ

Burgenland	+10,6 %
Wien	+8,8 %
Kärnten	+2,4 %
Niederösterreich	+2,5 %
Tirol	+1,9 %
Salzburg	+0,9 %
Vorarlberg	+0,5 %
Oberösterreich	-1,5 %
Steiermark	-1,7 %

BERND CHIBICI



## DER AUFWECKER

### Kampf um Inländer

Der Sommerdämpfer für die Steiermark (siehe nebenstehenden Bericht) trifft touristische Insider nicht ganz unerwartet:

Seit man aus diversen Umfragen weiß, daß der Urlaub in Österreich auch für Österreicher wieder in Mode gekommen ist, tobt eine heftige Werbeschlacht aller Bundesländer um diese Zielgruppe, die bislang fest in steirischer Hand war. Die grüne Mark galt jahrelang als klare Nummer eins bei den Inlandsurlaubern und deshalb auch als besonders krisenstabil.

Für Alarmstimmung in der heimischen Branche sorgte unter anderem schon vor Monaten ein Strategieschwenk der Tiroler: Sie haben ihre Werbemaßnahmen auf den Fernmärkten zuletzt drastisch eingeschränkt und – wie man schätzt – fast 30 Millionen auf den Inlandsmarkt geworfen.

Zum Vergleich: Das touristische Gesamtbudget der Steiermark beträgt 35 Millionen, ein kräftiger Teil davon geht für Personalkosten auf.

Kein Wunder also, daß schon bevor die Sommerzahlen bekanntgeworden sind, hinter den Kulissen viel über Geld geredet wurde.

Die jüngsten Zahlen – Tirol hatte übrigens im August um 5,3 Prozent mehr Inländer zu Gast, Kärnten 6,9 und Wien gar 16,4 – sind jedenfalls Wasser auf den Mühlen derer, die eine kräftige Budgetaufstockung fordern.